

Schulprojekt um das Stierkalb „Goofy“ wird abgebrochen – „Goofy“ wird zum Zugochsen umgeschult

Eine 8. Klasse des Walddörfer Gymnasiums in Hamburg hat vor eineinhalb Jahren im Zillertal auf einer Klassenreise durch Zufall die Geburt eines Kälbchens miterlebt. Der anfängliche Impuls, das Tier retten zu wollen, wich sehr schnell der realistischen Einsicht, in Kooperation mit dem landwirtschaftlichen Betrieb des Museumsdorf Volksdorf eine zeitlich befristete Verlängerung eines möglichst artgerechten Lebens bis zu einer Schlachtung zu erreichen. Teil des Projekts war von Anfang an der gesellschaftskritische Anspruch, dem Fleisch ein Gesicht und Namen zu geben und hinter die Kulissen der Landwirtschaft zu schauen. In Kooperation mit dem Museumsdorf hat die Klasse „Goofy“ nach Hamburg geholt und sich eineinhalb Jahre um dessen artgerechte Haltung gekümmert. Im Kontakt mit dem Tier haben sich die Schüler praktisch und theoretisch mit Fragen der Ernährung, Landwirtschaft, des Fleischkonsums und der Tierethik beschäftigt. Bei einem bundesweiten Wettbewerb des Landwirtschaftsministeriums erlangten sie im Sommer einen 2. Platz.

Die Schlachtung des Tieres war für alle in der Klasse ein herausfordernder und akzeptierter Teil des Lebens auf einem landwirtschaftlichen Hof. Dann wurden Ende November, ausgehend von einem Zeitungsartikel, plötzlich die sozialen Netzwerke, Tierschützer und Veganer auf „Goofy“ aufmerksam. Der öffentliche Druck durch Kampagnen und eine Überflutung durch Mails wurde so groß, dass die Schule und das Museumsdorf Volksdorf den pädagogischen Schutzraum für die betroffenen Schülerinnen und Schüler nicht mehr gewährleisten können. Massive Verurteilungen und Anfeindungen lassen keinen Raum mehr für eine fruchtbare und kontroverse Auseinandersetzung innerhalb des Projekts. Das Projekt wird daher vorzeitig beendet, auch unter dem Protest des Museumsdorfes Volksdorf, das das Projekt wie vereinbart gerne zu Ende führen wollte.

„Goofy“ bleibt am Leben und wird auf dem Museumsdorf Volksdorf zu einem Zugochsen umgeschult. Für die Schülerinnen und Schüler der mittlerweile 10. Klasse bleibt auch der Abbruch des Projekts eine herausfordernde Bildungsaufgabe, bei der nicht nur die Diskussion um Tierhaltung und Fleischkonsum, sondern auch die Erfahrung mit Medien und sozialen Netzwerken für kritische Erkenntnisse sorgen wird.

Jürgen Solf, Schulleiter des Walddörfer-Gymnasiums
Internet: wdg.hamburg.de